



# Hinweise

## zur Erstellung von Prüfungsaufgaben

- Fachoberschule 12 (APO-BK, Anlage C3)
- Fachoberschule 13 (APO-BK, Anlage D29)

## Wirtschaft und Verwaltung

Stand: 19.12.2016



**Herausgeber:**

Bezirksregierung Köln  
Dezernat 45  
Zeughausstr. 2-10  
50667 Köln

**Ansprechpartner:**

Hans Florenz, Sigrid Reinartz, Renate Sebralla-Mandt, Christian Thelen,  
Claudia Wiemann, Stephan Zimmer

[hans.florenz@bksuedstadt.de](mailto:hans.florenz@bksuedstadt.de)  
[reinartz@berufskolleg-leverkusen.de](mailto:reinartz@berufskolleg-leverkusen.de)  
[rsebralla-mandt@egb-koeln.de](mailto:rsebralla-mandt@egb-koeln.de)  
[CThelen@bk-eschweiler.de](mailto:CThelen@bk-eschweiler.de)  
[claudia.wiemann@brk.nrw.de](mailto:claudia.wiemann@brk.nrw.de)  
[steve.zimmer@t-online.de](mailto:steve.zimmer@t-online.de)



## Inhaltsverzeichnis

1.Vorwort .....	4
2.Deckblatt Prüfungsergebnis.....	6
3.Prüfbogen Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen.....	7
4.Prüfbogen Deutsch.....	9
5.Prüfbogen Mathematik.....	12
6.Prüfbogen Informationswirtschaft .....	14



## 1. Vorwort

Dieser Leitfaden soll allen betroffenen Kolleginnen und Kollegen eine Hilfe bei der Erstellung ihrer Prüfungsvorschläge sein. Er legt darüber hinaus die Bewertungskriterien offen, nach denen eingereichte Prüfungsvorschläge beurteilt werden.

Die Vorprüfungsarbeit orientiert sich an folgenden grundsätzlichen Zielen:

- **Standardsicherung**  
Durch die Genehmigung erfolgt eine Standardsicherung bei schriftlichen Prüfungsvorschlägen.
- **Information und Indikatoren**  
Mit der Vorprüfung erhalten die Schulen Informationen und Indikatoren für eine zielgerichtete Qualitätsentwicklung der Bildungsgangarbeit und damit auch für die schriftlichen Prüfungen.
- **Informationsaustausch**  
Mit der Vorprüfungsarbeit soll der Informationsaustausch zwischen den Schulen intensiviert werden.
- **Objektivität**  
Die Prüfungen sollen unabhängig von situativen Aspekten des Verfahrens sein.
- **Fairness**  
Alle Prüfungsvorschläge sollen gleich behandelt werden. Einzelne Schulen und/oder Lehrkräfte dürfen weder bevorzugt noch benachteiligt werden.
- **Transparenz**  
Die Vorprüfungsarbeit soll gegenüber den Schulen und Lehrkräften transparent und offen erfolgen. Verdeckte Kriterien dürfen nicht angewendet werden.
- **Nützlichkeit**  
Die Informationen aus der Vorprüfung sollen für die Schulen und die Lehrer von Nutzen sein.

Jede Schule erhält in Zukunft das Prüfergebnis mit den Prüfbögen, aus denen die Einschätzung des Vorprüfungsausschusses hervorgeht, zurück. Diese Einschätzung sollte auf Bildungsgang- und Fachgruppenebene besprochen werden und Grundlage für eine Weiterentwicklung der Arbeit im Bildungsgang sein.



Die Einschätzung der eingereichten Prüfungsvorschläge erfolgt auf der Grundlage einer graduellen Skala:

++	+	-	--
----	---	---	----

Hierbei haben die Items folgende Bedeutung:

- |    |  |
|----|--|
| ++ | best practice = Das Kriterium ist beispielhaft und vorbildlich im Prüfungsvorschlag realisiert.    |
| +  | Die Anforderungen werden voll erfüllt.   |
| -  | Es sind Mängel vorhanden. Es besteht Korrekturbedarf, der in den Anmerkungen näher erläutert wird. |
| -- | Es bestehen erhebliche Mängel, die in der Regel dazu führen, dass der Vorschlag abgelehnt wird.    |

Darüber hinaus lassen einige Prüfkriterien (z. B. Vollständigkeit) nur eine binäre Entscheidung zu. Hier bedeutet

- |    |  |
|----|--|
| ++ | Bedingung bzw. Kriterium erfüllt       |
| -- | Bedingung bzw. Kriterium nicht erfüllt |

Die Mitglieder des Fachprüfungsausschusses werden außerdem in der Spalte „Bemerkungen“ positive und negative Aspekte eines Vorschlages besonders herausstellen.



## 2. Deckblatt Prüfergebnis



**Vorprüfung der Prüfungsvorschläge für die Abschlussprüfung in den Bildungsgängen der Anlage C - APO-BK (außer C1 und C2)**

**im Fach :**

**Schuljahr 2016/2017**

<b>Name des Berufskollegs :</b>	
<b>Ort :</b>	
<b>Bildungsgang :</b>	
<b>Schwerpunkt :</b>	
<b>Fachlehrer/Fachlehrerin :</b>	

<b>PRÜFERGEBNIS</b>		
Zum Nachweis der Fachhochschulreife bzw. der erweiterten beruflichen Kenntnisse ist dieser Prüfungsvorschlag folgendermaßen geeignet :	<b>ja</b>	<b>nein</b>
<b>Der Prüfungsvorschlag ist zu überarbeiten:</b>	Ja / Nein	
<b>Der Prüfungsvorschlag ist neu zu erstellen:</b>	Ja / Nein	
<b>Wiedervorlage bis :</b>		

<b>Fachberater/Fachberaterin:</b>	
<b>Tel. :</b>	
<b>Email :</b>	

Köln, .....  
Datum

.....  
Unterschrift

### 3. Prüfbogen Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

Name und Anschrift der Schule/Bildungsgang

BEZIRKSREGIERUNG KÖLN.



NRW.

**Kriterien für die Erstellung und Genehmigung von Prüfungsvorschlägen**  
(Bezug § 1 APO-BK und weitere geltende Vorgaben)

Bildungsgänge: Wirtschaft und Verwaltung – Abschlüsse nach Anlage C (außer C1 und C2)

	Kriterien					Anmerkungen
		++	+	-	--	
<b>1</b>	<b>Formale Kriterien</b>					
1.1	Vollständigkeit					
1.2	Layout/Gestaltung					
1.3	Gliederung/Übersichtlichkeit					
1.4	Quellenangabe bei Fremdtexen – Zeilenangaben					
1.5	Angabe der Hilfsmittel					
<b>2</b>	<b>Geforderte Handlungskompetenzen</b>					
	Für die Bearbeitung des Vorschlags sind eher Kompetenzen im Sinne von § 1 APO – BK als isoliertes Fachwissen erforderlich.					
<b>3</b>	<b>Anforderungsbereiche</b>					
	Es werden angemessen berücksichtigt: - Reproduktion - Anwendung - Problemlösung und –wertung					

	<b>Kriterien</b>	++	+	-	--	Anmerkungen
	wobei ...					
3.1	- der <b>Bildungsgangbezug</b> ersichtlich ist,					
3.2	- typische betriebswirtschaftliche <b>Handlungssituationen</b> den Rahmen ergeben,					
3.3	- der Prüfungsvorschlag <b>ganzheitlich</b> angelegt ist,					
3.4	- die Situationsbeschreibung alle <b>notwendigen Angaben</b> enthält,					
3.5	- die <b>Kompetenzbereiche</b> Orientierungs-, Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit angemessen berücksichtigt werden,					
3.6	- der <b>Schwierigkeitsgrad</b> angemessen ist.					
<b>4</b>	<b>Berücksichtigung der Bezugswissenschaften</b>					
	Der Vorschlag orientiert sich an der Fachwissenschaft und an der Fachdidaktik.					
<b>5</b>	<b>Aufgabenstellung</b>					
5.1	Die Aufgabenstellungen sind klar und eindeutig.					
5.2	Die Aufgabenstellungen sind (teilweise) offen.					
5.3	Die Aufgabenstellungen fordern die im Erwartungshorizont beschriebenen Kompetenzen schlüssig ein.					
5.4	Begründungen für Lösungen werden eingefordert.					
<b>6</b>	<b>Erwartete Schülerleistung - zur Lösung der Aufgabe erforderliche Kompetenzen</b>					
6.1	Die Erwartungen werden aus den geforderten Kompetenzen und der Aufgabenstellung nachvollziehbar abgeleitet.					
6.2	Die erwarteten Schülerleistungen werden den Anforderungsbereichen realistisch zugeordnet.					



Name und Anschrift der Schule/ Bildungsgang

**4. Prüfbogen Deutsch**



**Kriterien für die Erstellung und Genehmigung von Prüfungsvorschlägen**  
 (Bezug § 1 APO-BK und weitere geltende Vorgaben)  
 Bildungsgänge: Wirtschaft und Verwaltung – Abschlüsse nach Anlage C (außer C1 und C2)

	Kriterien	++	+	-	--	Anmerkungen
<b>1</b>	<b>Formale Kriterien</b>					
1.1	Vollständigkeit (auch Dramen- und Romanauszüge liegen vor)					
1.2	Layout/Gestaltung					
1.3	Gliederung/Übersichtlichkeit					
1.4	Angabe der Hilfsmittel					
1.5	Die vorgelegten Texte sind zur Bearbeitung aufbereitet, d.h. Kürzungen gekennzeichnet, Druckbild optimiert, Zeilen nummeriert.					
1.6	Der Prüfungsvorschlag umfasst 3 Aufgabenstellungen, die 3 verschiedene Aufgabentypen berücksichtigen.					
1.7	Der Umfang der Texte ist angemessen (i. d. R. max. zwei Druckseiten).					
1.8	Quellenangabe					
<b>2</b>	<b>Geforderte Handlungskompetenzen</b>					
	Für die Bearbeitung des Vorschlags sind eher Kompetenzen im Sinne von § 1 APO – BK als isoliertes Fachwissen erforderlich.					

	Kriterien	++	+	-	--	Anmerkungen
3	<b>Anforderungsbereiche</b>					
	Es werden angemessen berücksichtigt: - Reproduktion - Anwendung - Problemlösung und -wertung					
	wobei ...					
3.1	- der <b>Bildungsgangbezug</b> ersichtlich ist,					
3.2	- der <b>Schwierigkeitsgrad angemessen</b> ist.					
4	<b>Berücksichtigung der Bezugswissenschaften</b>					
	Der Vorschlag orientiert sich an der Fachwissenschaft und an der Fachdidaktik.					
5	<b>Aufgabenstellung</b>					
5.1	Die Aufgabenstellungen sind klar und eindeutig formuliert.					
5.2	Aufgabentyp I und II Die Aufgaben enthalten nicht mehr als 2 Aspektierungen.					
5.3	Aufgabentyp II Der vorgelegte Text ist artspezifisch und lässt damit eine fundierte Sprachanalyse zu.					
5.4	Aufgabentyp II und III Die Aufgabenstellung akzentuiert deutlich den Schwerpunkt der erwarteten Schülerleistung.					
5.5	Aufgabentyp III Der Grad der Komplexität des Textes ist angemessen.					
5.6	Aufgabentyp IV Die Vorgaben sind so umfangreich, dass die Schülerinnen und Schüler klare Rahmenbedingungen für ihre Kreativität erfahren.					
5.7	Die Aufgabenstellungen fordern die im Erwartungshorizont beschriebenen Kompetenzen schlüssig ein.					

	Kriterien		++	+	-	--	Anmerkungen
6	<b>Erwartete Schülerleistung - zur Lösung der Aufgabe erforderliche Kompetenzen</b>						
6.1	Die Erwartungen werden aus den geforderten Kompetenzen und der Aufgabenstellung nachvollziehbar abgeleitet.						
6.2	Die erwarteten Schülerleistungen werden den Anforderungsbereichen realistisch zugeordnet.						

## 5. Prüfbogen Mathematik

Name und Anschrift der Schule/ Bildungsgang

BEZIRKSREGIERUNG KÖLN.



NRW.

**Kriterien für die Erstellung und Genehmigung von Prüfungsvorschlägen**  
(Bezug § 1 APO-BK und weitere geltende Vorgaben)

**Bildungsgänge: Wirtschaft und Verwaltung – Abschlüsse nach Anlage C (außer C1 und C2)**

	Kriterien					Anmerkungen
		++	+	-	--	
<b>1</b>	<b>Formale Kriterien</b>					
1.1	Vollständigkeit					
1.2	Layout/Gestaltung					
1.3	Gliederung/Übersichtlichkeit					
1.4	Angabe und Umfang der Hilfsmittel					
<b>2</b>	<b>Geforderte Handlungskompetenzen</b>					
	Für die Bearbeitung des Vorschlags sind eher Kompetenzen im Sinne von § 1 APO – BK als isoliertes Fachwissen erforderlich.					
<b>3</b>	<b>Anforderungsbereiche</b>					
	Es werden angemessen berücksichtigt: - Reproduktion - Anwendung - Problemlösung und –wertung					
	wobei ...					
3.1	- der <b>Bildungsgangbezug</b> ersichtlich ist,					
3.2	- die Situationsbeschreibungen alle <b>notwendigen Angaben</b> enthalten,					
3.3	- der <b>Schwierigkeitsgrad angemessen</b> ist.					

	<b>Kriterien</b>	++	+	-	--	Anmerkungen
<b>4.</b>	<b>Berücksichtigung der Bezugswissenschaften</b>					
	Der Vorschlag orientiert sich an der Fachwissenschaft und an der Fachdidaktik.					
<b>5.</b>	<b>Aufgabenstellung</b>					
5.1.	Die Aufgabenstellungen sind klar und eindeutig formuliert.					
5.2.	Die Aufgabenstellungen sind (teilweise) offen.					
5.3.	Der Vorschlag berücksichtigt Aufgaben aus den folgenden Themengebieten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzmathematik</li> <li>• Differentialrechnung</li> <li>• Integralrechnung <b>oder</b> Lineare Algebra</li> <li>• Kaufmännisches Rechnen (<b>optional</b>)</li> </ul>					
<b>6.</b>	<b>Erwartete Schülerleistung - zur Lösung der Aufgabe erforderliche Kompetenzen</b>					
6.1	Die wesentlichen Lösungsschritte werden in Form einer Musterlösung dargestellt und die jeweiligen Anforderungsbereiche werden angegeben. Es erfolgt eine Gewichtung der einzelnen Aufgaben.					
6.2	Die Erwartungen werden aus der konkreten Aufgabenstellung nachvollziehbar abgeleitet.					
6.3	Die erwarteten Schülerleistungen werden den Anforderungsbereichen realistisch zugeordnet.					

## 6. Prüfbogen Informationswirtschaft

Name und Anschrift der Schule/ Bildungsgang

BEZIRKSREGIERUNG KÖLN.



NRW.

**Kriterien für die Erstellung und Genehmigung von Prüfungsvorschlägen**

(Bezug § 1 APO-BK und weitere geltende Vorgaben)

Bildungsgänge: Wirtschaft und Verwaltung – Abschlüsse nach Anlage C (außer C1 und C2)

	Kriterien					Anmerkungen
		++	+	-	--	
<b>1</b>	<b>Formale Kriterien</b>					
1.1	Vollständigkeit					
1.2	Layout/Gestaltung					
1.3	Gliederung/Übersichtlichkeit					
1.4	Quellenangabe bei Fremdtexen – Zeilenangaben					
1.5	Angabe der Hilfsmittel					
<b>2.</b>	<b>Geforderte Handlungskompetenzen</b>					
	Für die Bearbeitung des Vorschlags sind eher Kompetenzen im Sinne von § 1 APO – BK als isoliertes Fachwissen erforderlich.					
<b>3</b>	<b>Anforderungsbereiche</b>					
	Es werden angemessen berücksichtigt: - Reproduktion - Anwendung - Problemlösung und –wertung					

	Kriterien	++	+	-	--	
	wobei ...					
3.1	- der <b>Bildungsgangbezug</b> ersichtlich ist.					
3.2	- typische kaufmännische <b>Geschäftsprozesse</b> den Rahmen ergeben,					
3.3	- der Prüfungsvorschlag so angelegt ist, dass <b>kaufmännische Handlungsstränge</b> zumindest in Teilbereichen abschließend bearbeitet werden können,					
3.4	- eine begründete <b>Integration von Anwendersoftware</b> erfolgt,					
3.5	- die Situationsbeschreibung alle <b>notwendigen Angaben</b> enthält,					
3.6	- die Kompetenzbereiche <b>Analyse und Planung</b> (Informationsaufnahme), <b>Steuerung und Umsetzung</b> (Informationsverarbeitung und Erstellung Handlungsprodukt) sowie <b>Einordnung und Bewertung des Produkts</b> in den Geschäftsprozess angemessen berücksichtigt werden,					
3.7	- der <b>kaufmännische Komplexitätsgrad</b> angemessen ist.					
<b>4</b>	<b>Berücksichtigung der Bezugswissenschaften</b>					
	Der Vorschlag ist orientiert an der Fachwissenschaft und an der Fachdidaktik.					
<b>5</b>	<b>Aufgabenstellung</b>					
5.1	Die Aufgabenstellungen/Handlungssituationen sind klar und eindeutig formuliert.					
5.2	Die Aufgabenstellungen/Handlungssituationen sind (teilweise) offen und lösen kaufmännische Geschäftsprozesse aus.					
5.3	Die Aufgabenstellungen fordern die im Erwartungshorizont beschriebenen Kompetenzen schlüssig ein.					
5.4	Die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien wird eingefordert.					
5.5	Begründungen für Lösungen/Handlungsprodukte werden eingefordert.					

	Kriterien		++	+	-	--	
<b>6</b>	<b>Erwartete Schülerleistung - zur Lösung der Aufgabe erforderliche Kompetenzen</b>						
6.1	Die Erwartungen werden aus den geforderten Kompetenzen und der Aufgabenstellung nachvollziehbar abgeleitet.						
6.2	Die erwarteten Schülerleistungen werden den Anforderungsbereichen realistisch zugeordnet.						